



AWO Kindergarten Zum Prosperpark 1 46236 Bottrop

Eine Busfahrt mit Clementine

“Nochmal, nochmal !” Der ganze Bus quietscht vor Vergnügen, die Kinder halten sich bei der Vollbremsung ganz fest und sind begeistert. Nur Clementine nicht, die purzelt einmal quer durch den Gang und hätte sich dabei bestimmt wehgetan – doch Gott sei Dank ist Clementine nur eine Tonne. In der Busschule der Vestischen legt Clementine den Stunt jeden Tag auf's neue hin, an diesem Mittwoch vor den Kindern aus dem AWO- Kindergarten “Zum Prosperpark”. Die begleiten die lustige Tonne mit der aufgemalten Mädchenfigur auf der “Fahrt zu Oma”. Und da Clementine einfach alles falsch macht, können die kleinen Busschüler mit ihr prima lernen, wie Bus und Bahn richtig benutzt werden.

Clementine treffen Dennis, Kevin, Chantal, Jennifer und die anderen auf dem Betriebshof in Herten. Aufregung machte sich aber schon in Bottrop breit: Schließlich hält nicht alle Tage ein bunter Bus mit Namen Bob direkt vor der Kindergartentür. Die aufgekratzte Fracht nimmt “Lehrerin” Cornelia Wegener in Herten in Empfang. Kurz darauf hören die Kinder ihr gespannt zu.

Wozu sind die Entwerter oder der kleine rote Hammer da? Alle quasseln jetzt durcheinander, bemüht, Cornelia Wegener die richtigen Antworten zu geben. Aber auch Fragen haben die kleinen Bottroper zur Genüge: Warum müssen Schwarzfahrer Strafe zahlen? Wozu ist die schwarze Scheibe hinter dem

Fahrer da? Geduldig und spielerisch beantwortet die Busschullehrerin alles, was die Minis wissen wollen. “Wow” rutscht es dem sechsjährigen Dennis heraus, als er hört, daß ein Bus so viel wiegt wie vier Elefanten. 18 Tonnen, darunter kann er sich nichts vorstellen.

Langes Stillsitzen gibt es in der Busschule nicht. Die Jungen und Mädchen klettern aus “Bob” heraus, lernen draußen endlich die etwas ramponierte Clementine kennen. Warum sie so viele Macken und Blessuren hat, wird schnell klar: Jeden Tag stellt sich die dumme Tonne beim Einsteigen zu nah an den Bahnsteig, jeden Tag wird sie auf dem Weg zur Oma vom Bus erfaßt und scheppernd durch die Gegend geschleudert. Aber Clementine tut ja nichts weh, und die Kinder sind beeindruckt. Sie wissen inzwischen, daß nichts passiert, wenn sich die großen Türen schließen und sie noch dazwischen stehen, eingeklemmte Jacken sich einfach herausziehen lassen. Und sie wissen, daß der Busfahrer- in diesem Fall Volker Verriet- nicht nur Ansprechpartner für jedes Problem, sondern auch ein netter Mensch ist. So nett, daß er alle später einmal auf seinen Sitz klettern läßt. Das große Lenkrad in der Hand, hupen, scheibenwischen und im Leerlauf mal richtig Gas geben- die Fünf- und Sechsjährigen können ihr Glück kaum fassen.

In der Waschstrasse rollen riesige gelbe Bürsten über Bob hinweg (schließlich soll er für Clementines Oma sauber